

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gartenschauausschusses am 29.01.2015

Seite _____

Beginn: 14.00 Uhr Großer Sitzungssaal

Ende: 15.40 Uhr

Anwesenheit

Bürgermeister Mai

Stadtrat Domke

Stadtrat Kasper

Entschuldigt

Stadtrat Merkle

Entschuldigt

Stadtrat Lienen

Stadtrat Theis

Ortsvorsteher Bathelt

Herr Rau

Herr Schwarz

Herr Appel (Schriftführer)

Herr de Haën

bwgrün.de

Frau Prof. Böhm

bbzl

Frau Vogels

bbzl

Herr Wildner

bbzl

Stadtrat Senk

Stadtrat Dr. Hahne

Stadtrat Tockhorn

Zuhörer: 10

Presse: BNN

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gartenschauausschusses am 29.01.2015

Seite _____

Bürgermeister Mai begrüßt die Anwesenden und teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 1. „Rathausplatz – Möblierung“ abgesetzt wurde und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wird.

§ 2

Vorstellung Entwurfsplanung Kurpark

Bürgermeister Mai übergibt das Wort an Frau Prof. Böhm.

Frau Prof. Böhm stellt die Entwurfsplanung Kurpark vor.

Bürgermeister Mai spricht die „Trampelpfade“ im Kurpark an, die sich im Laufe der Zeit gebildet haben und rege genutzt werden. Diese sollten erhalten bleiben.

Frau Prof. Böhm antwortet, dass diese berücksichtigt wurde.

Bürgermeister Mai erkundigt sich, ob es ein Pflegekonzept für den Kurpark gibt.

Frau Prof. Böhm teilt mit, dass die Konzeption so angelegt ist, dass die Pflegefahrzeuge überall hin kommen.

Bürgermeister Mai spricht das „Wilde Parken“ vor dem Kurhaus an und fragt nach, wie dies gehandhabt werden soll.

Frau Prof. Böhm antwortet, dass künftig nur noch Anlieferung möglich ist, aber kein Parken mehr.

Stadtrat Theis erkundigt sich nach dem geplanten „Lückenschluss“ bei den Bäumen und möchte wissen, ob dies die richtige Lösung ist.

Frau Dr. Böhm teilt mit, dass es sich um junge Bäume handelt, die in Dreiergruppen gepflanzt werden und dann eine gemeinsame Krone bilden.

Bürgermeister Mai hält fest, dass es keine Treppenanlage im Kurpark geben wird.

Stadtrat Domke stellt fest, dass die Planung noch nicht in der Endphase ist. Er möchte wissen, ob es schon einen Zeitplan gibt.

Frau Prof. Böhm teilt mit, dass dies Ende Februar der Fall sein wird und macht Ausführungen zu Bauplanung. Im Herbst soll mit dem Wasserbau begonnen werden.

Herr Rau erkundigt sich nach dem Termin für den Baubeginn.

Frau Prof. Böhm antwortet, dass der Baubeginn im Herbst sein wird. Zunächst am geplanten Mündungsbecken und am Uferwiesenbereich. Die Bauabschnitte werden mit dem Wasserbau abgestimmt.

Stadtrat Domke sieht das als vage Eckdaten an. Er möchte mehr Informationen darüber, wann, was passiert.

Bürgermeister Mai erklärt, dass alles Hand in Hand ablaufen muss. Er spricht sich ebenfalls für mehr Informationen aus, wann, wo, was beginnt und über die Länge der einzelnen Bauphasen.

Stadtrat Domke möchte Termine nach Kalenderart.

Bürgermeister Mai stimmt dem zu. Auch die Bevölkerung will über die Abwicklung informiert sein.

Stadtrat Theis spricht die Bachbeetausformungen an und gibt Anregungen hierzu.

Stadtrat Domke erkundigt sich, ob der Abfluss der Alb regulierbar ist und möchte, falls dies möglich ist, darüber als Antrag abstimmen lassen.

Herr Schwarz antwortet, dass dies möglich ist und die Stadtwerke dies während der Gartenschau regulieren werden.

Stadtrat Theis spricht die Planungsvariante 6a und möchte, dass diese optisch kaschiert wird. Die geplante Fischtreppe sollte nicht mit Muschelkalk gebaut werden.

Bürgermeister Mai hält fest, dass die historischen Bäume erhalten werden. Bei der anstehenden Baumbegehung im Kurpark muss den interessierten Bürgern erklärt werden, was geplant ist und warum manche Bäume erhalten werden und manche nicht.

Stadtrat Lienen erkundigt sich, ob der Zeitrahmen für die Neupflanzungen ausreichend ist.

Herr de Haën macht hierzu Ausführungen und erklärt, dass dieser ausreichend ist.

Stadtrat Domke möchte wissen, ob ein Wasserspielplatz geplant ist.

Frau Prof. Böhm antwortet, dass dies im Kurpark nicht geplant ist, die Möglichkeit aber an anderer Stelle, z. B. auf der Schweizer Wiese besteht.

Stadtrat Theis möchte wissen, ob das dann eine Daueranlage wird.

Bürgermeister Mai bejaht dies.

Stadtrat Domke kann sich einen solchen Spielplatz als Bürgerprojekt vorstellen.

Bürgermeister Mai befürwortet dies und teilt mit, dass man Dankbar für jede Idee und Anregung ist.

Herr Rau erkundigt sich, welche Einrichtungen dauerhaft erhalten bleiben sollen.

Herr de Haën zeigt die Unterschiede zwischen Daueranlagen und temporären Anlagen auf. Im Einzelnen wird dies zu entscheiden sein.

Stadtrat Theis erkundigt sich nach den Ortsteilen und wie diese sich in die Gartenschau einbringen werden.

Bürgermeister Mai teilt mit, dass die Ortverwaltungen eigene Ideen entwickeln werden, die dann eingereicht werden.

Stadtrat Theis möchte wissen, wie die Gastronomie eingebunden wird.

Bürgermeister Mai stellt die Situation dar. Die Gartenschau findet mitten in Bad Herrenalb statt. Dies bedeutet, die ansässige Gastronomie ist angesprochen und kann sich profilieren.

Herr Rau spricht das Ausstellungskonzept an, dass bis Juli fertig sein soll. Die Geschäftsstelle muss bis dahin die eingereichten Vorschläge abarbeiten. Es ist Eile geboten.

Ortsvorsteher Bathelt empfindet den Einreichungszeitraum für Ideen als zu kurz.

Herr de Haën geht auf die Vorgehensweise bei vorangegangenen Gartenschauen ein. Dies muss individuell gestaltet werden.

Frau Gräf-Rau von der BNN möchte wissen, wie man sich beim Bürgerprojekt einbringen kann.

Bürgermeister Mai antwortet, dass bei der kommenden Informationsveranstaltung Postkarten verteilt werden, mit denen man seine Ideen und Anregungen dann mitteilen kann.

Herr de Haën ergänzt, dass es keine Regeln und Beschränkungen gibt. Jeder kann seine Ideen und Anregungen einbringen, alle Facetten sind möglich.

Bürgermeister Mai führt weiter aus, dass es schon Interessenten gibt.

Herr Rau spricht nochmals die Geschäftsstelle an. Dies ist gefordert, die eingehenden Ideen und Vorschläge abzuarbeiten. Vor allem muss der Bürger ständig informiert werden.

Stadtrat Senk spricht das „Grüne Klassenzimmer“ an, welches sich bewährt hat und sich auch wieder anbieten würde.

Eine ZuhörerIn erkundigt sich danach, welche Unterstützung man bei einem Projekt erhält.

Bürgermeister Mai antwortet, dass auf jeden Fall unterstützt wird und die Rahmenbedingungen für alle gleich sind.

Herr Rau bittet um Verständnis, dass man sich in der Anfangsphase befindet. Die Dinge laufen noch nicht rund und müssen teilweise noch koordiniert werden. Nach Einrichtung der Geschäftsstelle wird dort alles zusammenlaufen.

Bürgermeister Mai bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gartenschauausschusses am 29.01.2015

Seite _____

Zur Beurkundung

Bad Herrenalb, den

Schriftführer

gez.Appel

Vorsitzender

gez.Mai

Gartenschauausschuss